

Stenografični zapisnik

prve seje

deželnega zbora Ljubljanskega

dné 15. septembra 1874.

Nazoči: Prvosednik: Deželni glavar dr. Friderik vitez Kaltenegger. — Vladina zastopnika: Načelnik deželne vlade, dvorni svetovalec vitez Bohuslav Widmann in vladni tajnik dr. Julius Fränzl vitez Vestenek. — Vsi članovi razun: knezoškof dr. Widmer in: Braune, Jugovic, Lavrenčič Andrej, Lavrenčič Matevž, Rastern, Rudež Karl, Schaffer, Thurn, Zagorec.

Dnevni red:

1. Deželni glavar otvori deželno zborovanje.
2. Obljube novih gospodov poslancev.
3. Volitev dvéh ravnateljev.
4. Volitev dvéh verifikatorjev.
5. Naznanila zborničnega predsednika.
6. Nasvet deželnega odbora o volitvi odsekov.

Obseg: Vladine predloge. — Dovoljena odpusta. — Peticije. — Dalje glej dnevni red.

Seja se začne o 20. minuti črez 11. uro.

Stenographischer Bericht

der ersten Sitzung

des Landtages zu Laibach

am 15. September 1874.

Anwesende: Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Friedrich Ritter v. Kaltenegger. — Vertreter der k. k. Regierung: Regierungsleiter, Hofrath Bohuslav Ritter v. Widmann und der Regierungsekretär Dr. Julius Fränzl Ritter v. Vestenek. — Sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme von: Fürstbischof Dr. Widmer und: Braune, Jugovic, Lavrenčič Andreas, Lavrenčič Matthäus, Rastern, Rudež Karl, Schaffer, Thurn, Zagorec.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des h. Landtages durch den Landeshauptmann.
2. Angelobung der neu eintretenden Herren Abgeordneten.
3. Wahl zweier Ordner.
4. Wahl zweier Verifikatoren.
5. Mittheilungen des Landtags-Präsidiums.
6. Antrag des Landesauschusses in Betreff der vom hohen Landtage zu wählenden Ausschüsse.

Inhalt: Regierungsvorlagen. — Urlaubsbewilligungen. — Petitionen. — Weiter siehe Tagesordnung.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten.

1. Deželni glavari otvorili deželno zborovanje.

1. Eröffnung des hohen Landtages durch den Landeshauptmann.

Landeshauptmann:

Hochgeehrte Herren Abgeordneten!

(Poslanci vstanejo — die Versammlung erhebt sich.)

Dem kaiserlichen Rufe vom 10. August d. J. Folge leistend, versammelt sich heute der hohe Landtag des Herzogthums Krain. Zum zweiten Male im laufenden Jahre sieht das Land seine Vertreter am Werke. Seien Sie mir hierzu bestens willkommen; meine Herren, gewähren Sie Ihrerseits mir die unumgängliche Unterstützung und seien Sie überzeugt von meiner besten Absicht, vollen Objectivität bei der Leitung der Verhandlungen.

Immer ist es ein erhebender Moment, welcher dem Lande zur Freude gereicht, wenn es mit dem Tage seines obersten autonomen Landesorganes wieder ein reges pulsirendes Leben einziehen, wenn es die Hoffnung beflügelt sieht, in weiterem Fortschritte seiner Selbstthätigkeit auf dem Felde der Kulturarbeit manches von dem, dessen es bedarf, erfüllt oder der Erfüllung näher gebracht zu sehen.

Gewiß nicht minder befriediget, meine Herren, fühlt sich der Landesausschuß in unmittelbarem Verkehr wieder mit jener Körperschaft zu treten, aus deren Mitte er hervorgegangen, deren Vollzugsorgan er ist, um neue Kraft, frischen Muth und weisen Rath für sein weiteres Verhalten in dieser Körperschaft zu finden. Dessen ward er sich gar manchmal in den Mühen und Sorgen des Tages bewußt.

Ich habe am Schluß der vorigen Session es als eine bedeutungsvolle Aufgabe des Landesausschusses bezeichnet, daß er allen ihm anheimgestellten Verpflichtungen gerecht werde, ohne außerordentliche Hilfsmittel in Anspruch nehmen zu müssen. Mir zu bald hat es sich gezeigt, daß solche unvermeidlich seien, und der Landesausschuß war genöthiget, durch Inanspruchnahme eines außerordentlichen Credits, sich über die Bedrängnisse des Augenblickes hinauszuhelfen. Diese Verhältnisse, meine Herren, die überhaupt stets wachsenden Erforderniß-Ansprüche an den Landesfond, die bedeutenden Verpflichtungen des Grundentlastungsfondes, alles dieses, meine Herren, wird die patriotische Aufmerksamkeit und die patriotische Opferwilligkeit des hohen Hauses in Anspruch nehmen. Die Finanzfrage ist jener rothe Faden, der in alle Angelegenheiten eingewebt ist und es so schwierig macht, die richtige Mitte und Vereinbarung zu treffen, zwischen dem Sollen und Wollen des Erforderlichen und zwischen dem Können des zu Gewährenden.

Die Durchführung des am 1. Oktober vorigen Jahres in Wirksamkeit getretenen Volksschulgesetzes hat gerade auf dem finanziellen Gebiete desselben wesentliche Schwierigkeiten gefunden, Schwierigkeiten, welche nicht die kleinsten Ursachen der vorerwähnten Bedrängnisse in sich bergen. Es zeigte sich, daß die Leistungen, welche das Volksschulgesetz den Gemeinden hinsichtlich der Beischaffung ihrer Volksschulbedürfnisse unmittelbar auferlegt, theils sehr schwierig, theils geradezu unthunlich sind. Der Landesausschuß hat es daher für nothwendig erachtet, einen Gesetzentwurf, welcher die Aufhebung des Schulgeldes und die Schaffung einer Landes-

umlage zu Schulzwecken zum Gegenstande hat, dem hohen Hause anzuempfehlen, um durch Concentrirung der Finanzkräfte, Vereinfachung und Verwohlfeilung der Verwaltung die nothwendige Hilfe zu schaffen.

Nebst dem wird auch ein Gesetzentwurf, in veränderter Form vorgelegt, welcher die Verlassenschafts-giebigkeiten zum Normalchulsfonde regelt und die Kraft und Leistungsfähigkeit dieses Fondes zu stärken hat.

Nach einer andern Richtung trachtet der Landesausschuß der Wichtigkeit des Gemeindelebens und dem besondern Auftrage, welchen ihm der hohe Landtag in Bezug auf die Erleichterung desselben an die Hand gegeben hat, gerecht zu werden, indem er die wesentlichen Bedingungen zunächst einer gedeihlichen Entwicklung desselben in's Auge faßte, nämlich die Schaffung tauglicher Organe und die Regelung der Verwaltung. Die Gruppierung der Hauptgemeinden ist nach wiederholten Verhandlungen im Landesausschusse beschloffen worden und es wird die hiezu nothwendig erkannte Aenderung des Gemeindegesetzes mittelst besonderer Vorlage vor das hohe Haus kommen. Die Regelung der Gemeindeverwaltung ist in umfassender Weise angebahnt, allein Sie werden nicht verkennen, daß der Vollzug derselben nicht das Werk weniger Monate ist.

Ne bom razlagal mnogo drugih opravi, ktere nas pričakujejo, k temu delovanju Vas povabim, gospodje poslanci, dobro vedoč, da nam vsem je na srcu blagor, korist in sreča naše domovine; tedaj ne dvomim nad dobrim uspehom.

Ich knüpfe hieran die vertrauensvolle Erwartung der uns nothwendigen Unterstützung der hohen k. k. Regierung. (K vladnemu vodju obrnen — zum Regierungslieferer gewendet) Gestatten Sie mir, Herr Hofrath, daß ich Sie beim Eintritte in dieses hohe Haus im Namen des Landes bestens begrüße und gleichzeitig die Hoffnung ausspreche, daß Sie demselben jenes fördernde Wohlwollen nicht versagen werden, welches Ihnen ein lebhaftes Interesse für die Geschicke des Landes in dem Augenblicke eingefloßt hat, in welchem Sie wußten, daß ein gut Theil dieser Geschicke in Ihre Hände gelegt ist. Ich spreche also die Bitte aus, daß Sie, Herr Hofrath, in dieser Theilnahme die Erfolge und Beschlüsse unserer Verhandlungen bei der hohen Regierung kräftig unterstützen mögen. (Pohvala — Beifall.)

(K gospodom poslancem obrnen — zu den Herren Abgeordneten gewendet:) Hohes Haus! Ein schwerer Verlust hat uns getroffen, seit wir uns zu Beginne dieses Jahres getrennt hatten. Unser allgemein geehrter Herr Landespräsident und Landtagsabgeordneter, der ehemalige Landeshauptmann, Alexander Graf v. Auersperg, weilt nicht mehr unter den Lebenden. Ein Verhängniß, welches rasch unabwendbar geworden war, rief ihn in den besten Mannesjahren ab von dem Posten, auf welchen ihn kurze Zeit vorher das Vertrauen Sr. Majestät des Kaisers gestellt hatte. Ein offenes Auge und ein warmer Sinn für die Bedürfnisse des seiner Leitung anvertrauten Vaterlandes, die Mannhaftigkeit und Geradheit seines Charakters, die Festigkeit seiner Willens- und Thatkraft, die selbst ein physisches Leiden bis an die äußerste Grenze zu überwinden wußte, indem er sich seinem Berufe widmete, das schmerzliche Mitgefühl an einem vorschnellen Lebensende, welcher eines der schönsten Familienleben zerstörte, dieß Alles hat im Lande jene allgemeine Theilnahme erweckt, die sich bei seinem Scheiden kundgegeben hatte. Ich appellire

nicht vergebens an Ihre Zustimmung, wenn ich diese allgemeine Anerkennung hier öffentlich zum Ausdruck bringe. (Pohvala — Beifall.)

Nun, meine Herren, an unsere Arbeiten; beginnen wir dieselbe in der würdigsten Weise, indem wir unsere ehrerbietigsten Gefühle Sr. Majestät unserm allergnädigsten Kaiser und geliebtesten Landesvater emporrufen; in alter und fester Treue geeint und gehoben von dem Bewußtsein der stets gewährten Huld und Gnade Sr. Majestät rufen wir in vollem Empfinden — kličemo kakor nam srce veli: Hoch Seiner Majestät unserm Kaiser! Slava Njegovemu Veličanstvu našemu cesarju! (Zbor trikrat navdušeno kliče Slava — Die Versammlung stimmt in ein dreimaliges begeistertes Hoch ein.) (Poslanci se vsedejo — Die Versammlung setzt sich.)

Ich erkläre den Landtag des Herzogthums Krain für eröffnet.

Regierungsleiter Hofrath Bohuslav Ritter von Widmann.

Hoher Landtag!

Als Vertreter der Regierung habe ich die Ehre den hohen Landtag des Herzogthums Krain bei seinem ersten Zusammentreten in der diesjährigen Session hochachtungsvoll zu begrüßen. Die Regierung wird — es bedarf dieß wohl nicht einer Versicherung — den Beratungen und Beschlüssen des hohen Hauses mit voller Aufmerksamkeit folgen und was an ihr liegt, oder wo es vielleicht gewünscht werden sollte, zur Förderung der Arbeiten des hohen Landtages bereitwillig und thatkräftig mitwirken.

Dem verehrten Herrn Landeshauptmann danke ich aufrichtig für die verbindlichen Worte, mit denen er mich zu begrüßen die Güte hatte. Nachdem ich heute zum ersten Male die Ehre habe, in diesem hohen Hause gegenwärtig zu sein, so kann ich die freundlichen Worte nicht besser beantworten, als, indem ich den hohen Landtag bitte, die Versicherung entgegen zu nehmen, daß mein aufrichtiger Wille, mein redliches Streben und alle meine Kräfte im Dienste Sr. Majestät dem Lande gewidmet sind und daß ich mich glücklich fühlen würde, wenn es mir gegönnt wäre, hiemit ein kleines Schärflin zur Annäherung an das Ziel beizutragen, in welchem sich das Bestreben des hohen Landtages mit jenem der Regierung vereinigt, zur Förderung des geistigen und materiellen Wohles des Landes. (Pohvala — Beifall.)

Ich bin von der Regierung beauftragt, dem hohen Hause nachstehende Vorlagen zu unterbreiten:

1. Einen Gesetzentwurf über die Schonzeit des Wildes;
2. einen Gesetzentwurf, betreffend den Schutz des Feldgutes, diesem Gesetzentwurfe sind auch kurzgefaßte Motive beigegeben, und
3. den Entwurf eines Uebereinkommens, welches zwischen dem k. k. Finanzministerium im Namen der k. k. Staatsverwaltung und dem Landesauschusse für das Herzogthum Krain im Namen der Landesvertretung in Betreff der Regelung der Verhältnisse des Staates zum Grundentlastungsfonde in Krain, unter Vorbehalt der verfassungsmäßigen Genehmigung abgeschlossen worden ist.

Indem ich diese Vorlagen auf den Tisch des hohen Hauses zur verfassungsmäßigen Behandlung lege, erlaube

ich mir die Aufmerksamkeit des hohen Landtages insbesondere auf die letztgenannte Vorlage zu lenken, betreffend die Regelung der Verhältnisse der Staatsverwaltung zum Grundentlastungsfonde des Herzogthums Krain. Nach dem Inhalte dieser Vorlage wird dem Lande der namhafte Vortheil einer Subvention im Betrage von 150.000 fl. aus Staatsmitteln für eine Reihe von 20 Jahren zugesichert. Es werden ferner für einen etwa erkannten weitem Bedarf Vorschüsse gegen Rückzahlung und 5% Verzinsung in Aussicht gestellt und es werden endlich rüchftlich der bis zum Schlusse des Jahres 1874 gewährten Vorschüsse wesentliche Erleichterungen eingeräumt. Ich glaube, der hohe Landtag dürfte bei näherem Eingehen in diese Landtagsvorlage zur Ueberzeugung gelangen, daß dadurch den besondern Wünschen und Bedürfnissen des Landes auf das Eingehendste entsprochen wird, und daß namentlich die Ziffer der Jahressubvention aus Staatsmitteln für die Dauer von 20 Jahren sich als eine den berechtigten Landesinteressen vollkommen entsprechende darstellt. Mit diesen wenigen Bemerkungen empfehle ich diese Vorlage der geneigten Würdigung des hohen Landtages.

Landeshauptmann:

Ich constatire die Beschlußfähigkeit des hohen Hauses und stelle demselben als Schriftführer den landchaftlichen Concipisten Herrn Josef Pfeifer vor.

2. Obljube novih gospodov poslancev.
2. Angelobung der neu eintretenden Herren Abgeordneten.

Landeshauptmann:

Es haben sich die Herren Abgeordneten aus den Landgemeinde-Wahlbezirken Wippach-Frdria und Radmannsdorf-Kronau aus Gesundheitsrücksichten und der eine Herr Abgeordnete der Stadt Laibach ob Cumulirung seines Landtags- mit dem Reichsrathsmandate veranlaßt gesehen, ihre Landtagsmandate niederzulegen. Die Neuwahlen sind bis auf jene in Oberkrain vollzogen worden und es ist im Wahlbezirke Wippach-Frdria Herr Matthäus Lavrenčič, in der Stadt Laibach Herr Dr. von Schrey, sowie vom Großgrundbesitze an Stelle des dahingeshiedenen Herrn Landespräsidenten der Herr Eduard Schaffer gewählt worden. Die Wahl im Bezirke Radmannsdorf-Kronau steht noch bevor.

Ich lade die neu eingetretenen Herren Abgeordneten ein, der Landesordnung gemäß, durch Handschlag das Gelöbniß abzulegen.

Vorerst ersuche ich den Herrn Schriftführer den §. 9 der Landesordnung in beiden Landesprachen vorzulesen (Zapisnikar bere — Schriftführer liest):

„§. 9. Kadar deželni poslanci stopijo v deželni zbor, imajo namesti prisege v roke deželnega glavarja obljubiti, da bodo cesarju zvesti in pokorni, da se bodo držali zakonov (postav) in da bodo svoje dolžnosti po vesti izpolnjevali.

§. 9. Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hände des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

Landeshauptmann:

Da die Herren Abgeordneten Matthäus Lavrenčić und Eduard Schaffer in der heutigen Sitzung nicht erschienen sind, so ersuche ich den Herrn Abgeordneten Dr. Robert von Schrey das Gelöbniß zu leisten.

Abgeordneter Dr. v. Schrey:

Ich gelobe.

Landeshauptmann:

Ich habe dem hohen Hause mitzutheilen, daß zwei Herren, nämlich die Herren Abgeordneten Braune und Jugovic, mir Urlaubsgesuche zukommen ließen, deren Gewährung über meine geschäftsordnungsmäßige Befugniß geht, die daher der Herr Schriftführer dem hohen Hause bekannt geben wird. (Zapiski bere — Schriftführer liest.)

Euer Hochwohlgeboren!

Ich baue gegenwärtig hier für mich und mein Geschäft ein neues Haus, bei welchem Baue meine Anwesenheit unumgänglich nothwendig ist. Aus diesem Grunde bitte ich um gefällige Bewilligung eines 14-tägigenurlaubes von den am 15. d. Mts. beginnenden diesjährigen Landtagsitzungen.

Gottschée, am 10. September 1874.

Josef Braune m. p.,

Landtagsabgeordneter der Stadt Gottschée und Markt Reisknig.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Dr. Fried. v. Kaltenegger, Landeshauptmann
von Krain, in

Laibach.

Seitdem ich die Ehre habe, dem hohen krainischen Landtage als Mitglied anzugehören, habe ich noch nie um eine zeitliche Befreiung nachgesucht; diesmal aber erheischen es meine geschäftlichen Angelegenheiten so sehr, daß ich nicht umhin kann, unsern hohen Landtag um gütige Gewährung eines dreiwöchentlichen Wegbleibens zu ersuchen.

Genehmigen Herr Landeshauptmann die Versicherung meiner ganz besondern Hochachtung.

Leopold Jugovic m. p.

Krainburg, 12. September 1874.

Landeshauptmann:

Wünscht Jemand der Herren zu einem dieser Gesuche etwas zu bemerken? (Nihče se ne oglasi — Niemand meldet sich.)

Da dieß nicht der Fall ist, so sind die angesuchten Urlaube bewilligt.

3. Volitev dvéh ravnateljev.**3. Wahl zweier Ordner.**

(Po oddanih in preštetih listkih — Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums)

Poslanec grof Barbo:

Oddanih je bilo 26 listkov. Nadpolovična večina je toraj 14, katero sta dobila gospoda dr. Poklukar (24) in dr. vitez Savinschegg (24).

Landeshauptmann:

Die genannten Herren erscheinen daher als Ordner gewählt, wollen dieselben sich ihrer Function unterziehen.

4. Volitev dvéh verifikatorjev.**4. Wahl zweier Verificatoren.**

Po oddanih in preštetih listkih — Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums)

Poslanec grof Barbo:

Oddanih je bilo 26 listkov. Nadpolovična večina je toraj 14, in izvoljena sta gospoda dr. Costa (25) in Deschmann (25).

Landeshauptmann:

Ich ersuche die genannten Herren sich ihrem Amte zu unterziehen.

5. Naznanila zborničnega predsednika.**5. Mittheilungen des Landtags-Präsidiums.****Landeshauptmann:**

Wie die Herren Abgeordneten aus den gedruckten Vorlagen, die sich auf dem Tische des h. Hauses befinden, ersehen, sind vom Landesauschusse folgende Vorlagen dem h. Hause vorgelegt worden:

Beilage 1. Bericht des Landesauschusses, betreffend einen Gesekentwurf zur Regelung der Normalerschulfondsbeiträge von Verlassenschaften.

Beilage 2. Bericht des Landesauschusses wegen normalmäßiger Behandlung des Zwangsarbeitshausaufsehers Ranzian Tomic.

Beilage 3. Bericht des Landesauschusses mit Vorlage eines Gesekentwurfes, betreffend die Ausschließung der vom Einkommen aus zinssteuerfreien Gebäuden zur Vorschreibung gelangenden Einkommensteuer von den Steuerzuschlägen für Landes-, Bezirks-, Gemeinde-Erfordernisse.

Beilage 4. Bericht des Landesauschusses über die Wahl des Landtagsabgeordneten Herrn Adolf Obreza im Landgemeinden-Wahlbezirke Adelsberg-Senožec-Fejtrih-Planina-Laas.

Beilage 5. Bericht des Landesauschusses, betreffend die Verlegung des k. k. Bezirksgerichtssitzes von Planina nach Loitsch.

Beilage 6. Bericht des Landesauschusses wegen Einbringung der Rückstände an Verzehrungssteuer-Landeszuschlägen.

Beilage 7. Bericht des Landesauschusses, betreffend die Art und Weise der Besetzung des Spitalsdirektorspostens.

Beilage 8. Bericht des Landesauschusses, womit der Voranschlag des Grundentlastungsfondes für das Jahr 1875 und dessen Rechnungsabluß pro 1873 vorgelegt wird.

Beilage 9. Bericht des Landesauschusses wegen normalmäßiger Behandlung des Zwangsarbeitshausaufsehers Johann Zorman.

Beilage 10. Bericht des Landesauschusses wegen Gewährung eines Nachtrags-Credites pro 1874 für die Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap.

Beilage 11. Bericht des Landesauschusses mit dem Voranschlage für das Jahr 1875 und dem Rechnungsabschlusse für das Jahr 1873 der Slaper Obst- und Weinbauerschule.

Beilage 12. Bericht des Landesauschusses wegen monatlicher Vorauszahlung der Ruhestandsgehälter der Landesbeamten und Diener.

Beilage 13. Bericht des Landesauschusses, betreffend den Gesetzesentwurf wegen Aufhebung des Schulgeldes und Aenderung der §§. 45 und 46 des Gesetzes vom 29. April 1873, §. 21.

Beilage 14. Bericht des Landesauschusses, mit welchem die Voranschläge der krainischen Stiftungsfonde für das Jahr 1875 und die Rechnungsabschlüsse derselben für das Jahr 1873 vorgelegt werden.

Beilage 15. Bericht des Landesauschusses wegen Erhöhung der Remunerationen der Bezirkswundärzte in Krain.

Beilage 16. Rechenschaftsbericht des krainischen Landesauschusses für die Zeit vom 1. November 1873 bis Ende Juni 1874.

6. Nasvet deželnega odbora o volitvi odsekov.

6. Antrag des Landesauschusses in Betreff der vom h. Landtage zu wählenden Ausschüsse.

Landeshauptmann:

Ich habe im Namen des Landesauschusses dem hohen Hause vorzuschlagen, es seinen in der nächsten Sitzung folgende ständige Ausschüsse zu wählen, u. z. ein Finanzausschuß mit 9 Mitgliedern, ein Petitionsausschuß mit 7 Mitgliedern, ein Rechenschaftsberichts-ausschuß mit 5 Mitgliedern, ein Schulausschuß mit 7 Mitgliedern und ein volkswirtschaftlicher Ausschuß mit 7 Mitgliedern.

Ich eröffne über diese Anträge die Debatte. (Nihče se ne oglasi — Niemand meldet sich.)

Da Niemand das Wort begehrt, so erachte ich die Anträge als angenommen und es werden in der nächsten Sitzung die so eben beschlossenen Wahlen vorgenommen werden.

Ich habe ferner dem hohen Hause folgende Petitionen zugleich mit den Anträgen zu deren formeller Behandlung bekannt zu geben. Durch mich werden überreicht:

Petition des Comité's für Studenten-Convicte in Wien um einen jährlichen Beitrag aus dem Landesfonde.

Ich beantrage, diese Petition dem Finanzausschusse zuzuweisen (sprejeto — angenommen).

Petition des Franz Baje, pensionirter Zwangsarbeitshausaufseher, um gnädige Erhöhung seiner Pension oder sonst eine Aushilfe. (Izročí se finančnemu odseku — wird dem Finanzausschusse zugewiesen.)

Petition des Herrn Richard Dolenc, Director's der Obst- und Weinbauerschule in Slap um Gehaltserhöhung. (Izročí se finančnemu odseku — wird dem Finanzausschusse zugewiesen.)

Petition des Rectorats der technischen Hochschule in Graz um Anweisung des Jahresbeitrages per 100 fl. für die Freitischstiftung im Studienjahre 187 $\frac{4}{5}$. (Izročí se finančnemu odseku — wird dem Finanzausschusse zugewiesen.)

Durch Herrn Abgeordneten Dr. Costa wurden mir überreicht:

Petition des Martin Umek um eine Unterstützung aus Landesmitteln, behufs Ausbildung im Malerberufe (izročí se finančnemu odseku — wird dem Finanzausschusse zugewiesen), und eine Petition der Dorfschaften Grafenbrunn, Bettsch und Koritenze um Regelung ihrer Servitutsverhältnisse.

(Izročí se po predlogu dr. Coste gospodarskemu odseku — wird über Antrag Dr. Costa's dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen.)

Hiermit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erschöpft.

In Erwägung, daß der größte Theil der auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzenden Gegenstände nur einer formellen Behandlung, nämlich der Zuweisung an einen Ausschuß bedarf, in Erwägung, daß bei den wenigen andern Gegenständen, in deren meritorische Behandlung das hohe Haus eingehen sollte, es freisteht, dieselben erforderlichen Falls von der Tagesordnung abzusetzen, in Erwägung, daß es zweckmäßig erscheint, mit den Arbeiten der Ausschüsse bald zu beginnen, beantrage ich die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 10 Uhr. (Sprejeto — angenommen.)

Tagesordnung (glej prihodnjo sejo — siehe nächste Sitzung).

Ich erjuche den Landesauschuß sich heute Nachmittag 5 Uhr zu einer Sitzung zu versammeln und erkläre die heutige Landtagsitzung geschlossen.

Seja se konča ob 15. minuti črez 12. uro. — Schluß der Sitzung 12 Uhr 15 Minuten.

